



2 Std. 00 Min.

PLENUM /
KLEINGRUPPEN

BESCHREIBUNG

Es ist nicht immer offensichtlich, wie die Aktivitäten einer Organisation zu gesellschaftlichen Veränderungen führen. Diese Übung hilft Euch, zu durchdenken und zu klären, wie die Aktivitäten Eurer Organisation mit den großen Auswirkungen verbunden sind, die in Eurer Vision formuliert wurden. Auf diese Weise könnt Ihr feststellen, ob Eure Aktivitäten Euch einer idealen Zukunft, wie Ihr sie Euch vorstellt, näherbringen und ob es andere Aktivitäten gibt, die Ihr möglicherweise verfolgen möchtet.



VORBEREITUNG

Bereitet eine klare Vision und Mission vor und schaut Euch das Hintergrundpapier **Theorie des Wandels (15)** an.



MATERIALIEN

- Malerkrepp
- Moderationskarten
- Marker



TOOLS

- Hintergrundpapier:
Theorie des Wandels (15)



GIPFEL



STRATEGIE

SCHRITT 1

IM PLENUM: Teilt den Raum (oder eine große Wand) mit Malerkrepp in vier parallele Abschnitte (die Abschnitte sollten keine Quadranten sein, sondern jede Linie sollte parallel zu den anderen sein). Beschriftet den ersten Abschnitt mit *„Eingesetzte Ressourcen (Input)“* den zweiten mit *„Produkt (Output)“*, den dritten mit *„Ergebnis“* und den vierten mit *„Wirkung“*.

[05 MIN.]

SCHRITT 2

IN KLEINGRUPPEN:

A. Denkt darüber nach, was Eure langfristigen Ziele als Organisation sind:

i. Was ist Eurer Vision nach Euer Erfolgsszenario für die Gesellschaft?

ii. Welche langfristigen Ziele würden dieses Erfolgsszenario kennzeichnen? (Diese sollten einen Sachverhalt und keinen Prozess beschreiben. Benennt die beteiligten Akteure.)

iii. Notiert jedes der langfristigen Ziele auf Moderationskarten und platziert sie im Abschnitt *„Wirkung“*. [30 MIN.]

B. Denkt als nächstes darüber nach, was passieren müsste, damit die Wirkung, die Ihr bereits aufgeschrieben habt, erzielt wird. Diese Voraussetzungen sollten (1) unmittelbar vor dem Erreichen der langfristigen Ziele eintreten, (2) einen Sachverhalt und keinen Prozess beschreiben und (3) Akteure benennen (z.B. in Bezug auf ihre Verhaltensweisen oder Fähigkeiten). Das sind Eure *„Ergebnisse“*. Zeichnet oder notiert sie auf Moderationskarten und platziert sie im Abschnitt *„Ergebnisse“*. [25 MIN.]

C. Denkt anschließend darüber nach, was passieren müsste, um die Ergebnisse zu erzielen, die Ihr bereits aufgeschrieben habt. Das wird als Euer *„Produkt/Output“* bezeichnet und ist normalerweise das direkte Resultat der Aktivitäten Eurer Organisation. Schreibt all diese Dinge auf Moderationskarten und platziert die Karten im Abschnitt *„Produkt/Output“*.

[20 MIN.]

D. Denkt zuletzt darüber nach, was erforderlich wäre, um die zuvor notierten Produkte zu erzeugen. Diese Dinge sind Eure *„eingesetzten Ressourcen“* (Input) und dies sind normalerweise die eigentlichen Aktivitäten, an denen Eure Organisation bereits beteiligt ist. Schreibt den Input auf Moderationskarten und platziert sie im Abschnitt *„eingesetzte Ressourcen“*.

[20 MIN.]

SCHRITT 3

IM PLENUM: Jede Kleingruppe organisiert ihre Moderationskarten in einer Kausalkette und stellt dann nacheinander dem Rest der Gruppe ihre Kette vor. Diskutiert für jede Kette: (1) Ist sie logisch sinnvoll? Führen die eingesetzten Ressourcen wirklich zur beabsichtigten Wirkung? Was sind die wichtigsten Annahmen in dieser Kette? Könnt Ihr es Leuten außerhalb Eurer Organisation erklären? (2) Beschreitet Ihr diesen Pfad derzeit und wenn ja, wollt Ihr ihn weiterverfolgen? (3) Ist dies ein neuer Pfad, den Ihr umsetzen möchtet, und habt Ihr die Mittel, die Leidenschaft und die Unterstützung dafür? [20 MIN.]



NACHBEREITUNG

Zur Dokumentation, Bewertung, Verfeinerung und Planung der Umsetzung der geschaffenen Veränderungspfade (Kausalketten) sollte eine Arbeitsgruppe eingerichtet werden.